FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Alte Drucke

Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/ so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze iar/ in der || Kirchen ...

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Am 1. Sontag inn der fasten/ Lection auß Sanct Paulo/ in der 2. zun Corinth. am 6. Capit.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Visual Library

tze dich inß Meer/so wirt es geschehen. Wer nun etwas von Gott bitten wil/muß nit leer/ das ist/on Glauben für Gott erscheinen/Deß so ferzn du glaubst/wirstu erhözt werden/On Glauben ists vnmüglich Gott gefallen/ zun Hebr. 11. Vnd wenn solcher dein Glaub gleich würde angefochten/vnd du hözen müstest von deinen Feinden: Er hat keine hülffe bey Gott/ Psalm. 3. So laß du gleichwol nicht ab/sondern ruffe jmmer: Jhesu du Son Dauids/erbarm dich meiner. Ruffe aber mit dem hertzen vnd munde/erinnere jhn seiner Barmhertzigkeit/so wirt er dich erhözen/wie er disen Blinden erhözet hat.

Am I. Sontag inn der Fasten / Lection auß Sanct Paulo/in der 2. zun Corinth. am 6. Capit.

LJeben Brüder / Wir ermanen aber euch/als mithelffer/das jr nicht vergeblich die gnade Gottes empfahet/Denn er spricht: Ich habe dich in der angeneme zeit erhözet / vnnd habe dir am tage des Heils geholffen. Sehet/jetzt ist die angeneme zeit/jetzt ist der tag des Heils/

Heils/ lasset vns aber niemand irgend ein Ergerniß geben/auff das vnser Ampt nit verlestert werde/ sonder in allen dingen lasset vns beweisen/als die Diener Gottes.

In grosser gedult/in Trůbsalen/ in nöten/in engsten / in schlegen / in gefengknissen/in auffruren/in arbeit/in wachen/in fasten/in keuschheit/in erkantniß / in langmut/in freundligkeit/in dem heiligen geist/ inn vngeferbter liebe/inn dem wort der warheit/in der krafft Gottes/ durch wafen der gerechtigkeit / zur rechten vnd zur lincken/durch Ehre vnd Schande/durch böse gerůchte vnd gute gerůchte/als die Verfůrer vnd doch warhafftig/als die vnbekanten vñ doch bekant/als die sterbenden/vnd sihe wir leben/als die gezůchtigten/ vnd doch nicht ertödet / als die trawrigen / aber alle zeit frölich/als die armen/aber die doch viel reich machen/als die nichts inne haben/vnd doch alles haben.

Kurtze

Kurtze auszlegung der Epistel.

FEin reimet sichs / dieweil im heutigen Euangelio angezeigt wirdt/wie Christus vom Teuffel angefochten vnnd versucht worden sey / das auch inn der Epistel/von dem leiden vñ Creutz/beyde/ Paulis vñ aller Christen gehandelt werde / Deñ es ist nit ein geringer trost/dieweil Gottes wort vñ das Euangelium on Creutz vñ widerstand nit sein kan/wissen/was Christus vnd die Aposteln gelitten/ vnd wie sie sich in solch leiden allzeit geschickt haben/So ist auch freilich alles was hieuon geschrieben ist/vmb vnsert willen geschrieben/auff das wir durch gedult vnnd trost der Schrifft hoffnung haben. Mercke aber/wie eine herzliche feine ermanung Sanct Paul an die Corinther thut/ehe denn er zu der beschreibung der ding / so der Christ leiden muß/ kompt/ vnd dieselbigen anfecht / Denn also sager er:

Wir ermanen euch als mithelffer/das jhr nicht vergeblich die gnad Gottes empfahet / Denn er spricht: Ich hab dich in der angenemen

men zeyt erhört / vnnd hab dir am tage des heils geholffen.

Es hatten die Corinther von Paulo empfangen vnd gehört das Euangelium/waren auch derselbigen lehre fleissige zuhörer gewesen/sind aber darnach/da er von jhnen kam / durch falsche Brüder vnd Prediger erlicher maß verfürt worden/also/das sich etliche Paulisch / erliche Apollisch etliche Kephisch heissen liessen. Solchen jhren fall / vnnd auch sonst andere gebrechen/ hat der Apostel in der ersten Epistel / so er an sie geschriben/auffs heffrigste gestraffet. Dieweil aber ein jede straffe jhre masse haben sol/hat er darnach noch ein mal an sie geschrieben/vnd sie widerumb gelobet/doch dasselbige loben mit viel heilsamer lehre vnnd vermanungen gewürtzet vñ heilsam gemacht/Vnd eben vnter den selbigen ermanungen ist diese/so in der heutigen Lection gelesen ist / nicht die geringste / Denn es vermanet sie Paulus/als jr Mithelffer/ das sie sich die empfangene gnade Gottes nütze machen/vnnd so einen herzlichen köstlichen schatz wol bewaren/Sonderlich dieweil der Teuffel damit vmhgehe/das er sie von solchem erkantniß des Euangelij abfüre / vnd anderm geschwetze / so dem Euangelio nicht gemeß sey/anhengig mache/Vnnd nennet die zeit/darinn sie das Euangelium empfangen/ vnnd vergebung der sünde vberkommen hat- 1. Cor. 1.

ten/ein angenemene zeit/vñ den tag des heils/ von welchem tage etwa der Prophet/Esaie am 49. geweyssaget habe/das alle die jenigen/ so des Herrn wort drinnen annemen/vnd jhn anrüffen würden/erhört werden solten. Vnd ist das die meynung Pauli/das jnen das heyl widerfaren vnd verkündiget worden sey/eben so wol als den Jüden/ Allein das sie zusehen/ vnnd solche angebotene seligkeit/so jhnen auß gnad vnd barmhertzigkeit/vmb Christus willen/widerfaren sey/ nicht verschmehen/nicht verlieren/oder inn den wind schlagen/wie er auch weiter sagt:

Sehet/jetzt ist die angneme zeit/ jetzt ist der tag des heils/Lasset vns aber niemandt jrgend ein ergernis geben/ auff das vnser ampt nicht verlestert werde/sondern inn allen dingen lasset vns beweyssen als die diener Gottes.

Hörest du/wie er sie abermals erinnert der angenemen zeit vnd des tages jhrer seligkeit Hierauß haben wir je nu zu ermessen/das solche angeneme zeit/vnd tag des heyls/nicht allein im Jüdischen lande gewesen sey/da Christus jnen das Euangelium verkündigte/sondern das es allenthalben vnnd alle zeit sey/wo nur die heylsame lere des Euangelij geprediget

vnd

vnd angenommen wirdt/Als jetzt möcht man auch sagen von dieser zeit in Teutschem lande/ das es ein angeneme zeit sey/Denn ist vns nit erschienen nach so viel eingerissen ergernissen/ menschlichen satzungen/vnnd vielfeltigen jrrthumen/durchs wort/vnser heyl vnd seligkeit? Auff solche weise handelt auch der meyster der Epistel zu den Ebreern am 13. Capit. das wörtlein/Hodie, Heute/Vnd zeucht es auff ein jede zeit / darinne das edele vnnd thewre wort Gottes gepredigt wirdt. Dieweil nu bey vns jetzt eben so wol die zeit des heyls ist / als sie das mal bey den Corinthern war / so müssen wirs warlich dafür halten/das dise ermanung Pauli vns auch angehe/Vnd darnach wol zusehen / das wir die gnade Gottes nicht vergeblich empfahen. Gottes gnad empfangen die vergeblich/so das wort mit freuden hören/ vnnd darnach solchen guten samen/die Vögel der lufft/das ist/den Teuffel / auß jhrem hertzen reyssen lassen. Wie wirt aber dieselbige genade nützlich empfangen/vnnd zur seligkeyt? Wenn man bey dem gepredigten vnnd angenomen wort/durch rechtschaffen glauben/bleibet/vnd beharret an das ende/vnnd einen solchen wandel füret/der niemandt ergerlich ist. Dann solches muß vnnd soll sein/wo man sich des Euangelij rhümet/Sonst geben wir vrsache den feinden des worts / das sie das wort/ vnser ampt/vnnd alles lestern/das auch sonst

Mat. 13.

Mat. 24.

nicht lesterns werd ist. Es redet hie S. Paulus nicht allein von denen/so in der Gemeyne Gottes Empter haben / sonder auch von allen Christen/das sie sich in allen dingen/wie Diener Gottes beweisen sollen/vnd auch sonst niemand/weder mit böser lere noch mit wercken/ergern. Wenn wir nu hierin dem Apostel folgen/vnnd vns die welt drüber verfolgen wolte / vnd feind sein/so sollen wir vns wider jhre Tyranney mit gedult rüsten/vnnd auff diesen Paulum sehen/der sich inn solchen dingen allzeit/wie ein diener Gottes/beweiset hat/Wie:

In grosser gedult/in trübsalen/in nöten/ in engsten/in schlegen/in gefengnüssen/in auffruhren/inn arbeit/in wachen/in fasten/in keuschheit/in erkendtniß/in langmut/inn freundligkeit / im heiligen Geyste/inn vngeferbter liebe/im wort der warheit/ꝛc.

Es ist dieser Text klar an jhm selbs / vnd darff nicht grosser außlegung/Wil aber doch also angesehen sein/das wir jn fassen/vnd daraus lernen / wann das Creutz daher kompt/vmb des worts willen/wie wir vns denn halten sollen. Vmb des worts willen/sage ich/das du nicht meynest/ich rede von denen/so vmb

jhrer mißhandlung willen leyden müssen/da-
von S. Peter auch sagt: Wir sollen nicht ley- 1. Pet.
den als dieb vnnd mörder/rc. Sanct Paulus 3.
hat viel leyden müssen / Was er aber gelitten
hat/ist geschehen vmb der warheit willen. Vnd
wilt du wissen / was er gelitten hat/so kanst
du solches auß seinen eigen worten sehen: Er
spricht/er sey gewesen in nöten/in trübsaln/in
engsten/in schlegen/in gefengnissen/rc. wie er
denn solchs auch folgends in dem eilfften vnd
zwölfften Capitel erzelet. Wie hat er sich aber
dagegen gehalten? Ist er gefallen in vngedult?
Nein/sondern ist geblieben in grosser gedult/
in langmut/in freundtligkeit/im heiligen gey-
ste/in vngeferbter liebe/rc. Wie er denn dassel-
bige auch erzelet / Ja er ist in solchen trübsalen
gerüstet gewesen/zur lincken vnd zur rechten/
mit waffen der gerechtigkeit/Zur rechten/das
er sich vom Euangelio nicht wolte ziehen las-
sen/wens jhm gleich sehr wol gangen were.
Zur lincken/das er auch inn solchem fall keine
trübsalen achten wolte / Sagte jhm die welt
schande nach/so hatte er für Gott ehre/ vnnd
war vnschuldig / Hatte er bey seinen feinden
ein böse gerücht/so hatte er ein gut gerücht bey
Gott vnnd den glaubigen / Hielten jhn seine
feinde für einen Verfürer / so war er doch bey
Gott warhafftig. Vnnd was solich viel wort
machen? Alles was jhm die welt hie an ehre
oder glimpff wolte abbrechen / das hatte er/

vnd behielt es auch vberflüssig bey Gott/darumb das er beim wort vnd im glauben blieb/ vnnd sich dauon keine verfolgung reissen ließ. Wiltu nu auch so einen gnedigen Gott haben/ der vber dir halte/wenn deine feinde am hefftigesten wüten:hab acht auff diese angeneme zeit/darinnen das wort Gottes so reichlich gepredigt wirt/Fasse das wort mit glauben/gib niemandt kein ergernis/beweise dich in allen dingen/wie ein diener Gottes/vnd wenn dich als denn je die welt wil verfolgen/so bleibe in gedult/in langmut/in freundligkeit/wie du höreest/das S. Paulus gethan hat/so wirst du gewißlich empfinden/das Gott dein Gott ewigklich sey/vnd gnediglich vber dir halten werde.

Am ersten Sontag in der Fasten / Euangelium Mat. am 4. Capitel.

DA ward Jesus vom Geyst inn die Wüste geführet/auff das er von dem Teuffel versucht würde. Vnd da er viertzig tage vnnd viertzig nacht gefastet hatte/ hungerte jn/Vnd der Versucher tratte

zu